

240/37

110

am 31. Mai 1937.

Bergen auf Rügen, am 4. 5. 37.
Schulstr. 3.

108

Betr. Ligurinus.

250/37 7 Juni 1937

9. Juni 1937

In den Materialien zum Ligurinus aus dem
Nachlaß Pannenburgs bezieht sich dieser Brief
auf ein 240/250 / 37 von seiner Hand zu Gunther von
Parris, de oratione, ieiunio et eleemosyna. Es lag
dabei sich dabei offenbar um die Vorbereitung einer
Ausgabe dieser Schrift durch P.; das Manuskript mussende
mindestens 300 Seiten umfassen haben.

Ist dieses Manuskript ebenfalls mit dem Nach-
laß zum Ligurinus in den Besitz des Reichsinstituts
gekommen? Wenn ja, wäre ich für die Übersendung sehr
dankbar, da daraus noch manches zu erfahren ist.

Sehr geehrter Herr Dr. Asmann!

Auf Ihre Schreiben vom 31. Mai und 4. Juni d. J. teile
ich Ihnen folgenden mit:

Die Pariser Handschrift lat. 11 347 bestellen Sie
am besten auf der Universitätsbibliothek in Greifswald; die-
se muß dann die Zusendung über die Berliner Staatsbibliothek
auf diplomatischem Wege beantragen. Wenn Sie mir rechtzeitig
mitteilen, wann Sie die Hs. bestellt haben, kann ich mög-
licherweise in Berlin eine Beschleunigung des Verfahrens be-
wirken. Immerhin wird es mindestens drei Monate dauern, bis
Sie die Hs. benutzen können. Meine persönliche Meinung ist
übrigens, daß die Einsicht der Hs. Sie lediglich zur Bestä-
tigung der Pannenburgschen These führen wird; denn was er
in dem Programm von 1883 auf Seite 23 ff. sagt, ist doch m.E.
ziemlich schlagend, insbesondere, was die umgedrehten d und
p anbelangt.

Der Aufnahme der Reste des Solimarius steht selbstver-
ständlich nichts im Wege.

Die Ligurinus - Ausgabe von 1531 ist dieser Tage ange-
kommen und ich lasse sie Ihnen mit gleicher Post als Wertpaket
zugehen. Hinsichtlich

Hinsichtlich des Pannenburgschen Manuskripts zu Gunther
von Parris, de oratione, ieiunio et eleemosyna sind alle
Nachforschungen ergebnislos verlaufen, so daß als sicher ange-
nommen werden kann, daß das Manuskript aus dem Nachlaß Pannen-
burgs nicht in den Besitz des Reichsinstituts gekommen ist.
Vielleicht fragen Sie auf alle Fälle noch einmal bei Herrn
Professor Hofmeister nach.

Die Fragmente nur an sehr entlegener Stelle (Archives
de l'orient latin I, 1881) und in Deutschland überhaupt
nicht gedruckt.

Heil Hitler!

Da es sich ja nur um Ihr Ergebniserhandelt, würde der Band ja
nicht wesentlich mehr belastet werden.

Könnte die Ligurinusausgabe, die ich in meinem Schrei-
ben vom 10. 5. erwähnte, noch beschafft werden?

Heil Hitler!

Herrn
Studienassessor Dr. Asmann
Bergen a. Rügen
Schulstr. 3